

# Auf den Spuren Mahatma Gandhis

Stadtgalerie zeigt Anja Bohnhofs Indien-Fotografien noch bis zum 17. Mai

**Brunsbüttel** (fan) In drei Serien beschäftigt sich die Dortmunder Fotokünstlerin Anja Bohnhof mit Indien. Die Ausstellung ist noch bis zum kommenden Sonntag (17. Mai) in der Stadtgalerie im Elbeforum zu sehen. Wir stellen heute abschließend den dritten Teil vor: Auf der Spurensuche nach Gandhi – Tracking Gandhi.

Der Betrachter des Fotos schaut in einen Raum mit einer strahlend weißen Wand, an der die spärliche Holzbank noch ärmlicher wird. Unter der Decke an der Wand ist die Verkleidung einer Klimaanlage zu sehen. Am Bildrand sind zwei weitere Bänke zu sehen. Doch die Augen des Betrachters bleiben immer wieder an einem markanten Punkt in der Fotografie unweigerlich hängen – an einem schwarz umrahmten Porträt des indischen Gründervaters Mahatma Gandhi, das fast mittig die weiße Wand ziert.

Der Raum, den die Dortmunder Fotografin Anja Bohnhof hier aufgenommen hat, befindet sich nicht etwa in Indien, auch wenn der Betrachter dies vermuten würde. Es zeigt vielmehr den kärglichen, aber sauberen Wartesaal im Bahnhof von Pietermaritzburg in der südafrikanischen Provinz Kwazulu-Natal. Hier musste einst der junge

Gandhi, von seinen Eltern als frischgebackener Jurist nach Südafrika geschickt, eine ganze Nacht ausharren, weil ihm die Weiterfahrt in der ersten Klasse des Zuges nach Pretoria verweigert worden war. Grund: Gandhis Hautfarbe.

Diese rassistische Diskriminierung hat Gandhi nicht nur nie mehr vergessen, die Erfahrung wird Teil seiner Entwicklung auf dem Weg zum politischen und spirituellen Führer der indischen Unabhängigkeitsbewegung. Der Wartesaal stellt ein Schlüsselerlebnis im Leben Gandhis dar – und Anja Bohnhof hat diesen Ort in ihrer stringenten Art fotografiert. Das vermeintlich starre Bild gibt bei näherer und wiederholter Betrachtung mehr preis als angenommen – es ist die heutige Außenansicht auf eine innere Welt Mahatma Gandhis. Und genau mit diesem Spannungsverhältnis hat die Künstlerin weitere wichtige biografische Schlüsselstationen des indischen Führers regelrecht aufgespürt und fotografisch festgehalten.

Die Serie „Tracking Gandhi“ besteht aus 70 Aufnahmen, die Stadtgalerie zeigt aber nur eine kleine Auswahl. Aber doch groß genug, um einen Eindruck von wichtigen Lebensstationen Gandhis wie von der akribisch genauen Fotoarbeit der Dortmunder Künstlerin zu erhalten.



*Konzeptuelle Fotografie: Der Wartesaal im südafrikanischen Bahnhof Pietermaritzburg, in dem Gandhi eine Nacht ausharren musste.*  
Foto: Bohnhof

Bohnhof schreibt im Ausstellungskatalog zur Serie: „Hier eröffnen die Bilder des Projektes eine weitere Bedeutungsebene, die in der Zeit zwischen dem historischen Gandhi und unserer Gegenwart angesiedelt ist.“

Die Ausstellung von Anja Bohnhof „India – Books for sale, Bahak. Tracking Gandhi“ ist noch bis Sonntag, 17. Mai, mittwochs bis sonnabends von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr zu sehen. Am 17. Mai

wird um 11 Uhr eine Führung angeboten. Infos im Internet auch auf [www.stadtgalerie-brunsbuettel.de](http://www.stadtgalerie-brunsbuettel.de). Die Buchhandlung Schopf bietet in dem Museum übrigens einen Büchertisch zum Thema Indien an.